



# HESSISCHER LANDTAG

29. 06. 2021

Plenum

## Entschließungsantrag

**Fraktion der CDU,  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**„Digitales Hessen – Wo Zukunft zuhause ist“ – Digitalisierung und  
Zukunftsfestigkeit des ländlichen Raumes vorantreiben und stärken**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass der digitale Fortschritt enorme Potenziale und Gestaltungschancen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit sich bringt. Durch die Digitalisierung eröffnen sich insbesondere auch in ländlichen Orten und Regionen neue Möglichkeiten der Wertschöpfung und Beschäftigung, der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe. Die empfundene oder tatsächliche Distanz in vielen Lebensbereichen verkürzt sich und gerade in dünn besiedelten Räumen trägt eine gute digitale Infrastruktur in vielfältiger Weise dazu bei, die Lebensqualität zu verbessern, Standortbedingungen zu stärken und neue Zukunftsperspektiven zu schaffen. So können digitale Geschäfts- und Arbeitsprozesse wie Homeoffice, Crowd- oder Co-Working leichter umgesetzt, aber auch junge Gründerinnen und Gründer von günstigen Standortbedingungen profitieren und neue Arbeitsplätze schaffen. Auch die kommunale Daseinsvorsorge kann auf Grundlage digitaler Lösungen in Bereichen wie den sozialen Diensten, der Gesundheitsversorgung oder der Bildung, der intelligenten Steuerung von Mobilität, Energie- oder Wasserversorgung sowie sensorgestützter Abfallentsorgung und Kreislaufwirtschaft bedeutend verbessert und nachhaltiger gestaltet werden.
2. Der Landtag hebt hervor, dass die neue Strategie „Digitales Hessen – Wo Zukunft zuhause ist“ einen besonderen Schwerpunkt auf die Digitalisierung des ländlichen Raumes legt. Der weitere Ausbau der digitalen Infrastruktur, von leistungsfähigen Netzen bis hin zur Rechen- und Dateninfrastruktur, wird als Grundlage des digitalen Fortschritts zusammengedacht und gerade auch in ländlichen Regionen vorangetrieben.  
Dabei werden neben den gesellschaftlichen Auswirkungen auch die Folgen für die Umwelt mitgedacht und auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz geachtet. Die Aktivitäten zur Verbesserung der Energieeffizienz führen beispielsweise bei Rechenzentren zu einer deutlichen Reduzierung der Energiekosten und gehen mit einer der relevanten Verbesserung der Wettbewerbssituation einher. Das geplante Rechenzentrumsbüro soll der Information und Kommunikation, auch unter dem Nachhaltigkeitsgesichtspunkt, dienen.
3. Der Landtag stellt fest, dass der durch die Corona-Pandemie ausgelöste Digitalisierungsschub gerade im Bildungsbereich weiterhin starke Veränderungen und Herausforderungen mit sich bringt. Durch den teilweisen Wegfall des Präsenzunterrichtes haben die digitale Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien wie auch Videokonferenzen Eingang in den schulischen Alltag gefunden. Grundlage für die Teilhabe ist eine leistungsfähige Infrastruktur einschließlich entsprechender Endgeräte, insbesondere auch im ländlichen Raum mit in der Regel größeren Einzugsgebieten und längeren Schulwegen. Vor diesem Hintergrund ist es folgerichtig, dass das Land die Bundesmittel für den seit 2019 bestehenden „Digital-Pakt Schule“ sowie dessen Zusatzvereinbarungen deutlich aufstockt.
4. Der Landtag unterstreicht vor diesem Hintergrund, dass mit der Geschäftsstelle „Smarte Region Hessen“ und ihren Partnern ein breites Beratungs- und Unterstützungsnetzwerk für die Digitalisierung der Kommunen besteht und ausgebaut wird. Ziel ist es, die Digitalisierung in allen hessischen Kommunen voranzutreiben und dafür eine eng vernetzte Smart-Region-Community zu entwickeln. Dafür werden die fachkundige und adressatengerechte Digitalisierungsberatung und Förderung gestärkt und die Vernetzung von Kommunen und Regionen intensiviert. Dieses breite Angebot der Geschäftsstelle „Smarte Region Hessen“ verstärkt das Land durch die Förderung smarter Kommunen und Regionen im Programm

„Starke Heimat Hessen“ mit einem Fördervolumen von rund 16 Mio. € pro Jahr in den Jahren 2021 bis 2024, das direkt der Digitalisierung und Zukunftsentwicklung in den Kommunen zugutekommt. Über das erfolgreiche Programm „Ehrenamt digitalisiert“ wird zudem eine Vielzahl von Vereinen und anderen ehrenamtlichen Organisationen, die gerade auch in ländlichen Städten und Gemeinden das Zusammenleben prägen, bei der Digitalisierung ihrer internen Abläufe mit 5.000 bis 15.000 € unterstützt.

5. Der Landtag befürwortet die neue Förderlinie 2C „Digitale Pioniere“ im Förderprogramm „Distr@l – Digitalisierung stärken, Transfer leben“, die den Kompetenzaufbau in Unternehmen im ländlichen Raum unterstützt, den Wissenstransfer von Hochschulen an die KMUs im ländlichen Raum fördert und neue Perspektiven für Start-ups in der Region eröffnet. Das Förderprogramm Distr@l trägt dazu bei, innovative Modell- und Pilotprojekte unbürokratisch auf den Weg zu bringen und so digitale Innovationen in die Fläche und Anwendung zu bringen. Ein verstärkter Wissens- und Technologietransfer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen, die Stärkung von Clustern, unter anderem im Rahmen des „House-of“-Konzeptes des Landes, und die Gründungsförderung sind wichtige Triebfedern für eine erfolgreiche und nachhaltige Digitalisierung im ländlichen Raum. Darüber hinaus wird in Nordhessen ein weiterer Standort des in Darmstadt ansässigen House of Digital Transformation e. V. (HoDT) als Plattform zur Umsetzung von Projekten, Veranstaltungen und Austauschformaten dienen, um insbesondere die Digitalisierung in ländlichen Regionen gemeinsam mit den Akteuren vor Ort voranzutreiben.
6. Der Landtag stellt fest, dass digitale Technologien auch den Gesundheitssektor grundlegend verändern und einen Beitrag dazu leisten können, die medizinische Versorgung gerade in den ländlichen Regionen des Landes zu stabilisieren und zu verbessern. Er begrüßt, dass das Land Hessen bereits seit 2017 im Rahmen der E-Health-Initiative die Digitalisierung und Vernetzung der Gesundheitsdienste unterstützt und entsprechende Projekte initiiert und fördert. Hierüber werden u.a. das Kompetenzzentrum für Telemedizin und E-Health Hessen (KTE Hessen), aber auch telemedizinische Anwendungen zur Weiterentwicklung des Rettungsdienstes, Tele-Intensiv-Medizin, das Epilepsie-Netz Hessen, Tele-Arzt Hessen und die Wartezeiten-App „WartsAb“ unterstützt. Neben den Potenzialen, die digitale Angebote und innovative Projekte für eine noch bessere Gesundheitsversorgung bieten, ist die Gesundheitsbranche ebenso wie die Medizin- und Pharmaindustrie für Hessen als Wirtschafts- und Innovationsfaktor und Beschäftigungstreiber von großer Bedeutung. Der Landtag hebt in diesem Zusammenhang hervor, dass die Digitalstrategie der Landesregierung im Bereich KI und Datennutzung mit der Schaffung eines eigenen Forschungs- und Daten-Hubs Gesundheit einen zukunftsweisenden Schwerpunkt legt, um Hessen auf den Weg zur modernen und innovativen „Digitalen Apotheke der Welt“ zu bringen.
7. Der Landtag stellt fest, dass die Digitalisierung nicht an der Behördentür endet: Verwaltungsabläufe sind gleichermaßen für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen sowie die Beschäftigten in der Verwaltung einfacher, effizienter und moderner zu gestalten. Die digitale Verwaltung soll für Bürgerinnen und Bürger wie für Unternehmen und Organisationen in Hessen rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres offenstehen. Das „digitale Rathaus“ kommt Schritt für Schritt näher und schafft mehr Bürgernähe. Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) ist dafür eine wesentliche Voraussetzung. Der Landtag bekräftigt, dass das Land Hessen im Rahmen der Digitalstrategie und der darin integrierten Strategie „Digitale Verwaltung Hessen 4.0“ (DVH 4.0) einen klaren Fokus auf die Weiterentwicklung des E-Government-Sektors legt und die Kommunen auf dem Weg zum digitalen Rathaus unterstützt. Dazu zählt nicht nur die Förderung im Rahmen des Programms „Starke Heimat Hessen“, auch die seit 2020 kostenfrei zur Verfügung gestellte Digitalisierungsplattform civento, eine bedarfsorientierte Digitalisierungsberatung, und das umfangreiche Beratungs-, Analyse- und Schulungsangebot des Kommunalen Dienstleistungszentrum Cybersicherheit (KDLZ-CS) treiben die Modernisierung der Verwaltung und die Schaffung smarter Städte und Regionen an. Der Landtag begrüßt zudem, dass die Landesregierung mit der Weiterbildungsplattform eGov-Campus auch federführend ein Projekt verantwortet, das bundesweit eine wesentliche Rolle dabei spielen wird, die Beschäftigten im öffentlichen Dienst für die Digitalisierung der Verwaltung zu befähigen.
8. Der Landtag betont, dass unverzichtbare Voraussetzung für digitale Arbeits- und Geschäftsprozesse, für smarte Lösungen in den Kommunen, für digitale Bildung in Schulen und Hochschulen wie für die Verwaltungsdigitalisierung insgesamt die flächendeckende Verfügbarkeit gigabitfähiger Anschlussnetze und leistungsstarker Mobilfunknetze ist. Der Landtag unterstreicht, dass die Gigabitstrategie erfolgreich umgesetzt wird und Hessen bereits jetzt zu den bestversorgten Flächenländern beim Breitbandausbau gehört. Der Landtag betont, dass der 5G-Ausbau zügig voranschreitet und erste Anwendungen genutzt werden. Die großen Potentiale für eHealth, Smart Farming (IoT) und interoperable Mobilitätslösungen können so gehoben werden. Die Strategie nimmt langfristig bereits die Chancen der 6G-Technologie sowie kurzfristig die Nutzbarkeit von Satellitentechnik für die Abdeckung bislang unversorgter Flächen, insbesondere im ländlichen Raum, in den Blick.

Aber auch die im Rahmen des Copernicus-Programms oder des kürzlich eingebrachten Gesetzes zur Bereitstellung offener Geobasisdaten von der Landesverwaltung zur Verfügung gestellten Daten bieten umfassende Anwendungsmöglichkeiten für z.B. Landwirtschaft, Katastrophen- und Krisenmanagement sowie Umwelt- und Naturschutz. Gemeinsam mit den Mobilfunknetzbetreibern werden die letzten Lücken in der Mobilfunklandkarte geschlossen. Der Landtag hebt hervor, dass zur Förderung einer besseren Mobilfunkversorgung in ländlichen Regionen 50 Mio. € bereitstehen, in dessen Rahmen in den vergangenen Monaten bereits mehr als 120 Markterkundungsverfahren landesweit gestartet wurden. Über 70 davon sind bereits beendet und wurden bzw. werden aktuell ausgewertet. Mit der Kompetenzstelle Mobilfunk bietet das Land Hessen zudem eine zentrale Anlaufstelle für Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und Unternehmen vor Ort. Sie können zudem bereits heute auf das WLAN von rund 1.300 „Digitalen Dorflinden“ zugreifen. Diese stärken die Kommunikation und Begegnung von Menschen in den Ortszentren und an beliebten Plätzen. Für die Kommunen dienen sie dem eigenen Marketing, der Wirtschaftsförderung und dem Tourismus. Sie steigern ebenso wie die ganze Bandbreite an digitalen Technologien, Innovationen und Dienstleistungen die Attraktivität unserer ländlichen Städte und Regionen in Hessen.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 29. Juni 2021

Für die Fraktion  
der CDU  
Die Fraktionsvorsitzende:  
**Ines Claus**

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Mathias Wagner (Taunus)**